

# Im Spiegel der Presse : "Verheizte Menschen geben keine Wärme" : Rotkreuz : Diplomabschluss von Heimleitern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811382>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spiel liegt die Absicht zugrunde, eine kontinuierliche, ausbaufähige Lernfähigkeit zu entwickeln sowie die Phantasie und Kreativität im Rahmen des Machbaren zu fördern. Es gibt keinen Verlierer, alle sind Gewinner.

Auf ein Baukastensystem aufbauend, kann das Spiel mit der Windrose beliebig erweitert, kombiniert und variiert werden.

So wurden in Rotkreuz anlässlich der Präsentation der Windrose der Entwicklungsweg, Realisation, Testphase, Erkenntnisse im Frage- und Antwortspiel mit der Windrose aufgezeigt.

Die erste Runde ist gespielt, die Präsentation gelungen. «Die nahe Zukunft wird aufzeigen, welchen Erfolgsweg unser Spiel einschlägt. Unsere Arbeitsgruppe wird das weitere Vorgehen besprechen.»

... Und bis zu unserer detaillierten Präsentation im Fachblatt vom September 93 werden wir Ihnen mehr sagen respektive mehr darüber schreiben können, ob das Spiel beispielsweise in einer geschützten Werkstatt für Behinderte in Produktion geht und käuflich erworben werden kann.

Erika Ritter

## Im Spiegel der Presse:

### «Verheizte Menschen geben keine Wärme»

Rotkreuz: Diplomabschluss von Heimleitern

**Der Verein für Schweizerisches Heimwesen (VSA) bezweckt unter anderem, die Qualität in den Heimen zu fördern. Um diese Zielsetzung zu erreichen, führt dieser Verein regelmässig Diplomkurse für die Kader von Alters-, Behinderten-, Kinder-, Jugend- und Pflegeheimen durch. Nach sechsmonatiger Dauer wurde einer dieser Kurse im Zentrum Dorfmat in Rotkreuz und im Altersheim Dreilinden abgeschlossen. Auch zwei Zuger Heimleiter erhielten das Diplon.**

si. «Verheizte Menschen geben keine Wärme» heisst ein Buchtitel von Urs Frauchiger. Paul Gmünder, der verantwortliche Leiter des Diplomkurses des VSA – in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Psychologie – gab den 25 erfolgreichen Kursteilnehmern diese Aussage Frauchigers als Leitgedanken mit auf den Weg nach Hause. Gemeint ist damit wohl die Tatsache, dass gestresste (verheizte) Menschen nicht in der Lage sind, anderen Wärme abzugeben. Dass diese Wärme gerade bei Kaderleuten in Heimen eine Notwendigkeit ist, das liegt wohl auf der Hand.

#### Sechs Monate Weiterbildung

Dem VSA sind nahezu 1000 Heime mit rund 45 000 Betreuungsplätzen und 2000 Einzelmitglieder – vorwiegend Heimleiterinnen

und Heimleiter – angeschlossen. Mit der neugeschaffenen Diplomausbildung für Heimleitungen verfolgt dieser Verein neben dem Anliegen der allgemeinen permanenten Qualitätsförderung in den Heimen insbesondere auch ein berufspolitisches Ziel, nämlich ein neues, höheres Berufsverständnis der Heimleitungen einerseits und ein besseres Ansehen der Heimleitungen in der Öffentlichkeit andererseits.

Im eben abgeschlossenen Diplomkurs wurden Themen wie Verständnis der Führungsaufgabe, Training wichtiger Fähigkeiten, Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenz, Führungsstil, Arbeitsfähigkeit von Teams, spezifische Führungs- und Arbeitstechniken und Betreuungspolitik behandelt. Konkrete Projektarbeiten wie «Erfahrbare Öffentlichkeit» oder «Möglichkeiten und Chancen der Gestaltung des Heimalltages mit den Bewohnern» wurden eins zu eins durchgespielt.

#### Interessanter Abschluss

Wir hatten Gelegenheit, in die Abschlussveranstaltung hineinzuschauen. Eine Gruppe, sie bestand aus Kaderleuten aus Behindertenheimen, demonstrierte ein interessantes Lernspiel für Behinderte, in der zweiten Gruppe befasste man sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit und die dritte Gruppe setzte sich mit den Möglichkeiten und Chancen der Gestaltung des Heimalltages unter Beizug der Bewohner auseinander.

«Es geht uns um die Professionalisierung der Heimleitungen, weil hier noch viel getan werden muss. Vor allem bei Altersheimleitungen, wo keine Spezialausbildung wie bei Leitern von Behindertenheimen gefordert ist, liegt noch einiges im argen», betonte Paul Gmünder. Er ist aber zuversichtlich, weil in diesen Kursen sehr praxisnah und intensiv gearbeitet wird und das Erlernte in den Heimen umgesetzt werden kann.

Die kleine Diplomfeier wurde von Brigit Zenklusen, Rosmarie Rebmann und Chantal Baumgartner musikalisch umrahmt. Peter Cerletti, der Präsident der Heimkommission Dreilinden in Rotkreuz, überbrachte den Gruss der Gemeinde und des Alterszentrums. Karl Zenklusen, der Leiter des Alterszentrums in Rotkreuz, lud die Gäste aus der ganzen Schweiz zum Schluss noch zu einem formidablen Buffet aus der Küche des Alterszentrums ein. Karl Zenklusen hat übrigens zusammen mit Willi Zimmermann, Leiter des Wohnheims Euw der Stiftung Phönix in Unterägeri, den Diplomkurs ebenfalls mit Erfolg abgeschlossen.

(«Zuger Zeitung»)

## Bestellung

Wir bestellen hiermit

— Exemplar(e) der Broschüre «Affektive Erziehung im Heim. Handeln im Spannungsfeld zwischen Pädagogik und Justiz.», herausgegeben von der Arbeitsgruppe Affektive Erziehung im Heim, zum Preis von Fr. 21.– (exkl. Versandkosten).

Name, Vorname

Name und  
Adresse des Heims

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift

Bitte senden an Sekretariat VSA, Verlagsabteilung,  
Seegartenstr. 2, 8008 Zürich